

Danziger Volksstimme

Bezugspreis monatlich 3.00 Gulden...

Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Geschäftskeller Danzig, Am Spandhaus Nr. 6...

Nr. 104

Donnerstag, den 6. Mai 1926

17. Jahrgang

Deutschnationaler Ansturm gegen den Koalitions-Senat.

Exsenator Senftleben als Scharfmacher gegen die Sozialdemokratie. - Der Etat verabschiedet.

E. L. Als in den Mattagen 1871 in Paris der Aufstand der Kommune...

tages, hatten wieder den Präsidenten zu stellen und für diesen Posten den Abg. Max Semrau vorgeschlagen.



Der neue Volksstagspräsident Semrau.

neuen Präsidenten, worauf Präsident Semrau sich mit folgender Ansprache an das Hohe Haus wandte.

Die in den 55 Jahren seit dem Kommuneaufstand zum mindesten etwas legendhaft gewordene Petroleusenacht...

Die nach seiner Meinung beste Qualität seiner Kampfsprache gebrauchte Senftleben, um den Etat des jetzigen Senats richtig zu beleuchten.

Der Sturm auf der Deutschnationalen endete trotz aller Senftleben'schen Petroleumaktionen und wuchernder Materialpreise mit einer glänzenden Abfuhr.

Unverminderte Fortdauer des englischen Generalstreiks.

Allgemeine Unterstützung bei der internationalen Arbeiterschaft.

Die Lage hat im Laufe des Mittwochs infolge einer Verschärfung erfahren, als jetzt mehr und mehr die Arbeiterkategorien...

Die Ursachen hierfür sind vorwiegend technischer Natur: Das Verlangen der Kraftversorgung und die Schwierigkeit in der Veranschlagung von Material.

Alles in allem genommen herrscht im ganzen Lande Ordnung. In einigen Orten ist es allerdings zu Ausschreitungen gekommen.

Jegliche Schwierigkeiten in der Lebensmittelversorgung sind bisher nicht eingetreten. In der Verteuerung der Milch ist eine Erhöhung der Preise für Gemüse...

bankten, ist mir daher etwas und inneres Bedürfnis. Denn ich bin mir in dieser Stunde wohl bewußt...

Und nun gestatten Sie ein kurzes Wort an das hohe Haus selbst. Ein Wort des Dankes muß es auch hier sein.

Diese Sachlichkeit, die auch bei den anderen jede ehrliche Überzeugung anerkennt und achtet, die daher gewillt ist, Gerechtigkeit walten zu lassen...

So bitte ich Sie: haben Sie Vertrauen zu meiner Gesinnung, haben Sie Rücksicht mit meiner Geschäftsführung...

Regierung, den Streik als einen politischen Streik hinzustellen, entgegenzutreten und auf den rein industriellen Charakter des Streiks hinzuweisen.

Bermittlungsaktion Macdonalds.

Am Mitternacht verläutet, daß Macdonald soeben zu einer Konferenz mit dem Ministerpräsidenten Baldwin berufen worden ist...

Solidarität des internationalen Proletariats.

Das Ereignis des englischen Generalstreiks wird von der gesamten organisierten Arbeiterschaft der Welt mit leidenschaftlicher Anteilnahme verfolgt.

Der Nationalkongress der Sozialistischen Partei Amerikas hat eine Entschließung gefaßt, in der er die amerikanischen Arbeiter auffordert...

Aufruf der vier großen deutschen Bergarbeiterverbände

In einer gestern nachmittag stattgefundenen gemeinsamen Sitzung der vier Bergarbeiterverbände des Ruhrbezirks in Essen wurde ein Aufruf an die Bergarbeiterschaft des Ruhrbezirks gerichtet...





















Die Arbeitslosigkeit läßt nach!

8100 Erwerbslose haben Beschäftigung gefunden.

Die bereits im Vormonat gemeldete Besserung des Arbeitsmarktes hat erfreulicherweise weitere Fortschritte gemacht.

Die Zahl der Arbeitslosen von etwa 18 800 auf 15 745 verringert.

An dieser Besserung des Arbeitsmarktes sind sämtliche Kommunalbezirke, die ländlichen sogar recht erheblich, beteiligt.

Eine Verringerung der Erwerbslosenziffer war in den ungelerten Berufen, im Bau- und Holzgewerbe, unter den Facharbeitern aller Art, im Metallgewerbe und in geringem Umfang bei den kaufmännischen und Büroangestellten zu verzeichnen.

Außer dem beim Arbeitsamt gemeldeten offenen Stellen für Männer hat sich verringert, dagegen wurde weibliches Personal mehr als im Vormonat gesucht.

Außer dem beim Arbeitsamt gemeldeten 626 männlichen und 470 weiblichen Angestellten waren beim Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband 180 männliche, beim Gewerkschaftsbund der Angestellten 284 männliche und 127 weibliche, beim Verband der weiblichen Handels- und Büroangestellten 421 weibliche und beim Zentralverband der Angestellten 218 männliche und 36 weibliche Angestellte als Arbeitsuchende vorgemerkt.

Geringes Steigen der Indeziffer.

Seit März um 0,9 Prozent.

Die nach der neuen Berechnungsmethode festgestellte Gold-Indeziffer der Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung, Bekleidung und sonstiger Bedarf einschließlich Verkehr) betrug für die Stadtgemeinde Danzig im Durchschnitt des Monats April 1926: 132,4 (1913 = 100) und weist gegenüber der für den Durchschnitt des Monats März 1926 festgestellten (132,2) eine Steigerung von 0,9 Prozent auf.

Diese Steigerung ist begründet in der Festsetzung der Wohnungsmiete ab 1. April 1926 auf 100 Prozent des Vorkriegsstandes und dem Ansteigen der Preise für Gemüse, Magerkäse, Sulzheringe und Bekleidungsstücke.

Das Korridorunglück vor dem Reichstag.

Die deutschnationale Reichstagsfraktion hat folgende Interpellation eingebracht:

Am 1. Mai war ein Jahr seit dem Eisenbahnunglück im sogenannten „Polnischen Korridor“, bei dem deutsche Untertanen ihr Leben verloren haben, verfloßen.

Ist die Reichsregierung bereit, 1. den Geschädigten eine ausreichende Vorentscheidung zu zahlen?

2. einen Bericht über den Stand der Angelegenheit zu geben?

Keine Informationsreise.

Die Obergerichtsrate waren nicht in Leipzig.

In den Erörterungen über das bekannte Aufwertungs-urteil des Senats des Obergerichts vom 19. April d. J. ist die Behauptung aufgestellt worden, zur Vorbereitung der Entscheidung seien zwei Obergerichtsrate nach Leipzig entsandt worden, um sich in Deutschland über die „dortige Meinung“ zu informieren.

Diese Behauptung ist, wie die Pressestelle des Senats mitteilt, unrichtig. Zur Erforschung der zahlreichen in Deutschland über Aufwertungsfragen herrschenden Meinungen (eine einzige Meinung gibt es darüber selbstverständlich auch in Deutschland nicht) würde die Entsendung von Richtern nach Leipzig wenig geeignet sein.

Damit entfallen auch die aus der falschen Behauptung gezogenen Schlussfolgerungen. Namentlich hat der Gläubigerverband eine derartige Maßnahme nicht angeregt. Das Obergericht hat zu diesem Verbands ebenfalls keine Beziehungen wie zu anderen Interessentenverbänden.

Chausseen für den Korridorverkehr. Für den Durchgangsverkehr von Kraftwagen und Motorrädern zwischen Danzig und dem übrigen Deutschen Reich sind mehrere Chausseen geöffnet.

Explosion auf einem schwedischen Dampfer. Gestern nachmittag ist auf dem schwedischen Dampfer „Boros“, der am 30. April mit Phosphat in den Danzigerhafen eingelassen war, eine Explosion entstanden, die auf unvorsichtiger Handhabung einer Karbidlampe zurückzuführen ist.

Der Dliwaer Studentenmord vor den Geschworenen.

Am Montagvormittag, den 22. März d. J., wurde im Dliwaer Wald, in der Nähe des Winterberges, die Leiche des Studenten Rolf Eggers, der einzige Sohn eines Geldschmiedfabrikanten in Hamburg, aufgefunden.

Am gleichen Tage, morgens 7 Uhr, haben Passanten im Dliwaer Schlossgarten beobachtet, wie zwei junge Leute Schießübungen mit einer Pistole veranstalteten.

Man brachte diese Schießerei in Zusammenhang mit dem Rechenfund und hatte damit das richtige getroffen, es war ein Zweikampf, der am Winterberg fortgesetzt wurde.

Während die bürgerliche Presse in Danzig unseren Meldungen, daß die Tat als ein Duell anzusehen sei, zurückwies, hatte Klingenberg bereits ein Geständnis abgelegt und somit unsere Annahme bestätigt.

betreffend die Familien beider. Nachdem K. den Eggers erschossen hatte, nahm er dessen Papiere an sich und, da er Kenntnis davon hatte, daß Eggers von Hause 150 Rentenmark erwartet, empfing er diesen Betrag gegen Vorzeigung des Eggerschen Passes und Dultierung mit dessen Namen von dem Geldbrieftträger, den er vor der Hochschule in Danzig aufkaufte.

Aus dieser Handlungsweise schließen die interessierten Kreise die Unhaltbarkeit eines Duells. Ein Korpsstudent sei solch einer Handlungsweise nicht fähig.

Ein echter Waffen-Student hätte so und so gehandelt wenn es ein Duell wäre, sind die Stimmen, die immer laut wurden. Nun hat aber ein Student eben anders gehandelt. Wir haben seinerzeit darauf hingewiesen, daß dieser Dliwaer Mord eine Folge der

finsternen, künftigen Vorbereite

gewisser studentischer Kreise ist. Diese Behauptung haben die farbentragenden Hochschuljungen so aufgefaßt, als könnten wir nicht unterscheiden zwischen einem Duell nach Bierkomment, (also einem Mord oder Mordversuch unter Bewohnung von Zeugen und einem Mord resp. Mordversuch unter vier Augen.

Ausdrücklich haben wir betont, dieser Dliwaer Mord ist eine Folge der jeder Kultur hohnsprechenden Ehrbegriffe — also eine Folge der Anschauung, eine gegenseitige Beleidigung unter Jünglingen könne nicht anders als durch die Waffe geklärt werden.

Heute steht nun Klingenberg vor der Geschworenen und soll sich wegen Totschlags

verantworten. Wegen des widerrechtlich abgehobenen Geldes lautet die Anklage weiter auf Betrug und Urkunden-

Ein Danziger Zwischenfender.

Vielen Radiofreunden sind die heutigen Anschaffungs- und Unterhaltungskosten eines Radioapparates zu teuer. Das wird nun bedeutend einfacher und billiger, wenn wir den Zwischenfender haben.

Dieses ganze Wunder vollbringt die Anstellung eines sogenannten Zwischenfenders aus Königsberg. Die Danziger Post- und Telegraphenverwaltung, der wir dieses Geschenk zu verdanken haben, rechnet mit der Fertigstellung in zwei bis drei Monaten.

Welche Wellenlänge der neue Danziger Sender haben wird, kann jetzt noch nicht mit Bestimmtheit gesagt werden, da für diese Feststellung die Eigenschwingungen des Senders eine große Rolle spielen.

Gräfin Mariza im Wilhelmtheater. Da Kaimans Operette „Gräfin Mariza“ die erwartete Zugkraft auslöst, steht die Direktion die Serienaufführungen bis zum 10. Mai fort.

Polizeibericht vom 6. Mai 1926. Festgenommen: 18 Personen, darunter 8 wegen Diebstahls, 1 wegen Betruges, 4 aus anderer Veranlassung, 1 wegen unerlaubten Grenzüberschritts, 1 wegen Mißhandlung, 1 auf Grund eines Haftbefehls, 4 wegen Trunkenheit, 2 wegen Obszönität, 1 in Konzeptschuld.

fälligung. Man hat zu dem Zuhörerraum keine besonderen Eintrittskarten verausgabt, deshalb war der Andrang des Publikums schon lange vor Beginn der Verhandlung ungeheuer groß.

Bar bei der Verhandlung gegen den Mörder Koslowski der Andrang des Publikums

schon ein ungewöhnlicher, so ist heute der Andrang noch weitaus stärker. Der Schwurgerichtssaal weist auch nicht den geringsten Platz auf, der noch irgendwie für Hörer benutzbar werden könnte.

Vor Eintritt in die Verhandlung stellt der Verteidiger des Angeklagten, Justizrat Sternfeld, den Antrag, keine weiblichen Geschworenen zur Auslosung kommen zu lassen.

Klingenberg ist im Jahre 1922 wegen Diebstahls verurteilt und zwar an Stelle von 8 Tagen Gefängnis mit 1000 Mark Geldstrafe.

Der Eröffnungsbeschluss legt dem Studenten Georg Klingenberg vier selbständige Handlungen zur Last: die vorsätzliche Tötung des Studenten Eggers, unbesugten Waffenbesitz, Betrug und Urkundenfälschung. Lang und breit wird das Verbrechen des Klingenbergs erörtert, was man bei Koslowski für fast ganz überflüssig ansieht.

Nach dem Abgang von der Schule arbeitete K. in Gießereien und Gruben als Arbeiter bzw. Volontär. Sein Vater brang darauf, daß er Maschinenbauer werden sollte und meldete ihn nach Danzig auf die Technische Hochschule an, wo er sein Abitur machen sollte.

Durch Freunde kam K. in den Kreis der studentischen Verbindung „Noblenburg“ und wurde selbst bald Anwärter auf die Mitgliedschaft. Der vorbestrafte K. hatte alle Rechte und Pflichten eines vollgültigen Mitgliedes, durfte Beiträge zahlen, den Bierzettel tragen usw.

K. wohnte in Dliwa, in einer Pension, in der Studenten verschiedener Verbindungen wohnten. Sein Zimmer teilte er mit einem Studenten L. Eines Tages vermißte ein Student aus seiner Kommode eine Pistole. K. gab seinem Zimmergenossen sein Ehrenwort, daß er diese Pistole nicht genommen habe und auch nicht besitze.

Der 23jährige Klingenberg beantwortet die Fragen des Vorsitzenden ruhig und mit leiser Stimme, so daß man oft nur mit Mühe seine Aussagen versteht. Mit seinem Elternhaus verband ihn ein liebevolles Verhältnis. Der Vater gab ihm einen Wechsel von 100 bis 110 Rentenmark im Monat, bezahlte Kollegengelder und Kleidung und alle außer-gewöhnlichen Anschaffungen.

Bei Redaktionschluss ist man noch immer bei der Erörterung des Vorlehens. Der Verteidiger des Angeklagten sieht sich wiederholt genötigt, das belastend erscheinende Moment zu mildern.

Unser Wetterbericht.

Allgemeine Uebersicht: Die Lage des Tiefdruckgebietes über Mitteleuropa ist im wesentlichen unverändert. Tiefdruckzentren über Skandinavien, Mitteldeutschland und Südwestdeutschland verursachen noch überall unbeständige, teilweise regnerische und kühle Witterung.

Vorhersage: Unbeständig, wolkig, Neigung zu Nieder-schlägen und kühl, schwache östliche Winde. Folgende Tage unbeständig. Maximum 7,2; Minimum 3,8.

Danziger Standesamt vom 6. Mai 1926. Todesfälle: Schloßergeselle Otto Gehler, 88 J. 11 M. — Buchbinderlehrling Harald Bukowski, 16 J. 4 M. — Schüler Heinz Dumont, 7 J. 11 M. — Buchhalterin Elisabeth Demski, 37 J. 10 M. — Unehelich: ein Sohn.

Table with 3 columns: Location, Water level change, and another value. Includes entries for Braudenz, Kurzebrack, Montauerpitze, Pielick, Dirschau, Einlage, Schiewenhorst, Regat-Wasserf, Schönau O. P., Galgenberg D. P., Neuborsterbüh, and Anwach.

Verantwortlich für Politik: Ernst Loops; für Danziger Nachrichten und den übrigen Teil: W. Franz Boma; für Inserate: Anton Fooker; sämtlich in Danzig. Druck und Verlag von G. Gehl & Co., Danzig.

